

## II. Konferenz der Kapitalspräsidenten

Autor(en): **Huber, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **96 (1931)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743704>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## II.

### Konferenz der Kapitelspräsidenten.

Samstag, den 21. März 1931,

im Senatszimmer der Universität.

(Auszug aus dem Verhandlungsprotokoll.)

---

*Teilnahme:* Vom Erziehungsrate erschienen als Abgeordnete die Herren Nationalrat E. Hardmeier und Prof. Dr. Hunziker. Anwesend sind ferner die Kapitelspräsidenten und der Synodalvorstand.

*Gang der Verhandlungen:* 1. Die Versammlung nimmt Kenntnis vom Stande der folgenden Geschäfte und spricht sich eingehend über sie aus:

a) *Schriftfrage.* Der Erziehungsrat beschloß in seiner Sitzung vom 10. März 1931:

«Der Lehrerschaft der Volksschule wird Gelegenheit gegeben, während der Schuljahre 1931/32, 1932/33 und 1933/34 weitere Versuche in der Reformschrift auf breiter Grundlage zu machen. Zu diesem Zwecke werden die Schulpflegen ermächtigt, ihren Lehrern die Erlaubnis zur Einführung der Hülligerschrift zu erteilen, sofern sie sich über die Beherrschung der neuen Schrift ausweisen können. Dabei wird den Schulpflegen empfohlen, dafür zu sorgen, daß den Schülern, die in die neue Schreibtechnik eingeführt worden sind, beim Lehrerwechsel ein Umlernen möglichst erspart bleibt und daß dem Schreibunterricht in der Schule nicht mehr Zeit eingeräumt wird, als der Lehrplan vorschreibt. Die Schriftkommission wird angewiesen, in der Zwischenzeit der Schriftfrage weitere Aufmerksamkeit zu schenken durch Schulbesuche zu Stadt und Land, in geteilten und ungeteilten Schulen. Auch wird ihr aufgegeben, zu prüfen, wie die Kellerschrift vereinfacht und in Kursen geübt werden könnte.

Die Schulkapitel haben dem Synodalvorstand zuhanden der Schriftkommission bis Ende Februar 1934 über die Meinung der Lehrerschaft in der Schriftfrage eingehende Berichte einzureichen, denen ein von den Kapitelsreferenten und Vertretern der Schriftkommission aufgestelltes Fragenschema zu Grunde liegen soll.

Die Schriftkommission übergibt der Erziehungsdirektion bis Ende März 1934 den Gesamtbericht der Schulkapitel mit ihren Anträgen zur endgültigen Beschlußfassung durch den Erziehungsrat.»

Der Synodalvorstand empfiehlt den Kapitelspräsidenten, ihm von Schwierigkeiten in der Durchführung des erziehungsrätlichen Beschlusses Kenntnis zu geben. Er wird dann versuchen, mit den betr. Schulpflegen in Verbindung zu treten und sie für die Durchführung der Versuche zu gewinnen.

b) Revision des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode. Die Kapitelspräsidentenkonferenz von 1930 gab dem Synodalvorstand den Auftrag, zu prüfen, inwieweit das Reglement für die Schulkapitel und die Schulsynode vom 19. Sept. 1912 noch den gegenwärtigen Verhältnissen entspricht und nötigenfalls eine Revision vorzubereiten. Der Synodalvorstand hat seither die drei Stufenkonferenzen zu Besprechungen eingeladen. In der Versammlung vom 16. Mai, zu der neben den Kapitelspräsidenten, den drei Stufenkonferenzen auch Vertreter der Kantonalen Mittelschulen und der Hochschule eingeladen werden, soll erstmals über eine erste Diskussionsvorlage beraten werden. Die Ergebnisse dieser Beratungen werden zu einer zweiten Diskussionsvorlage verarbeitet.

c) Neubearbeitung des Geometrielehrmittels. Die Reallehrerkonferenz hat die Preisarbeit Alfred Hellers, Seebach, veröffentlicht und überreicht jedem Kapitelspräsidenten ein Exemplar mit dem Wunsche, es möchte deren Erprobung im Geometrieunterrichte empfohlen werden.

2. Der Synodalpräsident Dr. H. Schälchlin erstattet Bericht über die Tätigkeit der Schulkapitel. (Siehe Abschnitte A, B und C des Synodalberichtes.)

Die Kapitelspräsidentenkonferenz stellt 11 Themen für Vorträge und Besprechungen, 8 für Lehrübungen auf, und empfiehlt zur Anschaffung in die Kapitelsbibliotheken 19 Bücher.

Als *Preisaufgabe* unterbreitet sie dem Erziehungsrate folgende vier Vorschläge:

Die zürcherische Sekundarschule. Vorschläge zu einer zeitgemäßen Umgestaltung.

Der methodische Aufbau des Naturkundeunterrichtes in der Primarschule.

Richtlinien für einen zeitgemäßen Zeichenunterricht in der Volksschule.

Das Problem der Autorität in der Volksschule.

3. Weitere Vorschläge zu Handen des Erziehungsrates: Die Konferenz der Kapitelspräsidenten drückt auf Anregung von E. Brunner, U.-Stammheim, den Wunsch aus, der Erziehungsrat möge prüfen, wie die heilpädagogischen Erkenntnisse und Ergebnisse auch für die Volksschule nutzbringend verwertet werden könnten.

Für den Synodalvorstand:

In Vertretung des Aktuars,  
der Vizepräsident: *Karl Huber.*

---